

steigen²⁶². Eine bedeutende Rolle kam der Koksproduktion zu, da Koks und die bei seiner Herstellung gewonnenen Nebenprodukte für die Kriegswirtschaft unerläßlich waren. Daher wurde die Koksherstellung vom Staate gefördert und begünstigt. Trotzdem sank sie zunächst in ähnlicher Weise wie die Kohleförderung, überstieg jedoch 1916 bereits die Produktion im Jahre 1913. Die Preise für Koks stiegen jedoch nicht so stark an wie diejenigen für Kohle²⁶³.

Die Roheisen- und Rohstahlgewinnung mußte gegenüber 1913 in den Jahren 1914 und 1915 große Einbußen überstehen, wobei die Rohstahlproduktion bis 1915 um die Hälfte zurückging. Erst 1916 mit den Maßnahmen des Hindenburgprogramms (Kriegsamt am 1. November 1916 und das Hilfsdienstgesetz, das am 6. Dezember 1916 in Kraft trat) konnte die Produktion vorübergehend gesteigert werden²⁶⁴. Die Preise verdoppelten sich jedoch bis 1918 infolge der beginnenden Inflation für fast alle Produkte der Eisenindustrie²⁶⁵. Vor Beginn des Krieges erfreuten sich die Unternehmer einer allgemeinen wirtschaftlichen Prosperität, die durch vorübergehende Stockungen infolge politischer Unruhen (Balkankriege usw.) nur wenig beeinflußt wurde. Die Bestände an Zahlungsmitteln hatten sich

²⁶² Preise für Kohle

Jahr	Betrag in M
1913	12,50
1914	12,50
1915	15,50
1916	15,80
1917	25,80
1918	28,20

H. Speyer, Saarindustrie in der Kriegs- und Übergangszeit, S. 67.

²⁶³ Koksförderung im Deutschen Reich und deren Preisentwicklung

Jahr	Gesamtförderung	Preis pro t
1913	32,2 Mill. t	18,50 M
1914	27,3 Mill. t	16,50 M
1915	26,4 Mill. t	15,50 M
1916	33,0 Mill. t	19,— M
1917	33,6 Mill. t	33,60 M
1918	33,4 Mill. t	37,— M

H. Speyer, Saarindustrie in der Kriegs- und Übergangszeit, S. 69/70.

²⁶⁴ Roheisengewinnung und Rohstahlproduktion im Saarrevier in t

Jahr	Roheisengewinnung	Rohstahlgewinnung
1913	1 370 980	2 079 825
1914	954 738	1 389 995
1915	801 597	1 048 442
1916	944 730	1 304 917
1917	898 350	1 265 397
1918	804 234	1 085 817

W. Cartellieri, Eisenindustrie an der Saar, S. 235.

²⁶⁵ Entwicklung der Preise in der Eisenindustrie in Mark

Jahr	Roheisen	Halbzeug	Träger	Stabeisen
1914	64,50	95,—	113,—	86,—
1915	76,50	115,—	130,—	146,—
1916	91,50	142,50	160,—	200,—
1917	125,—	202,50	220,—	220,—
1918	132,—	202,50	220,—	235,—

H. Speyer, Saarindustrie in der Kriegs- und Übergangszeit, S. 77.